

Mitteilung des Senats

vom 3. März 1916.

1. Nachbewilligung auf den Fonds Stadterweiterung der Außerordentlichen Verwendungen.

Die Deputation für die Stadterweiterung hat über diesen Gegenstand einen Bericht eingereicht, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußfassung hierneben zugehen läßt.

Anlage.

Bericht.

Im Budget für Außerordentliche Verwendungen für 1915 sind für allgemeine Regulierungen..... M 40 000,—
eingestellt, von denen bis jetzt..... „ 37 554,30
ausgegeben sind, so daß noch..... M 2 445,70
zur Verfügung stehen.

Die bis jetzt geschlossenen Verträge erfordern, soweit sie noch in diesem Rechnungsjahre erledigt werden müssen, einen Betrag von 14 200 M. Dazu kommen einige im Laufe dieses Rechnungsjahres noch zu schließende Verträge, so daß mit einem Fehlbetrage von zusammen 15 000 M gerechnet werden kann.

Bei Aufstellung des Budgets konnte im Hinblick auf die politische Lage nicht annähernd geschätzt werden, welche Verträge zustande kommen und welche Summen demnach erforderlich sein würden. Es waren daher, um die zu beantragenden Mittel auf das Mindestmaß zu beschränken, nur 40 000 M gegen 200 000 M im Vorjahre eingestellt worden.

Infolge der von Senat und Bürgerschaft beschlossenen Neupflasterung der Ubbemerstraße und Waller Heerstraße hat die Regulierung dieses Straßenzuges durchgeführt werden müssen, wodurch im wesentlichen die Mehrkosten entstanden sind.

Die unterzeichnete Deputation beantragt daher, den erforderlichen Betrag von 15 000 M auf das Budget der Außerordentlichen Verwendungen, Fonds Stadterweiterung, nachzubewilligen.

Die Deputation für die Stadterweiterung.

(gez.) **Wessels.** (gez.) **J. Lants.**

2. Inventar für das Isolierhaus II der Krankenanstalt.

Über diesen Gegenstand hat die Deputation für die Krankenanstalt einen Bericht erstattet, den der Senat der Bürgerschaft mit dem Bemerken hierneben übersendet, daß er sich seine Erklärung vorbehält.

Anlage.

Bericht.

Das Isolierhaus III der Krankenanstalt, dessen Erbauung im Jahre 1914 beschlossen wurde, ist soweit fertiggestellt, daß der Beschaffung des Inventars für dasselbe näher getreten werden muß. Die unterzeichnete Deputation überreicht daher in der Anlage einen vom Hochbauamt I aufgestellten Kostenanschlag, der den Bedarf an Möbeln und sonstigen Ausrüstungsgegenständen enthält und mit einem Gesamtbetrage von 30 300 M abschließt. Wegen der Einzelheiten darf im übrigen auf den ferner beigefügten Erläuterungsbericht verwiesen werden.

Die Deputation beantragt, für die Ausstattung des Isolierhauses III den Betrag von 30 300 M auf den Fonds für Außerordentliche Ausgaben des Budgets 1916 zu bewilligen.

Bremen, den 26. Februar 1916.

Die Deputation für die Krankenanstalt.

(gez.) **Sürman, Dr.** (gez.) **M. Löwe.**

Erläuterungsbericht.

Unteranlage.

Der anliegende Kostenanschlag ist nach dem Antrage der Bedarfsbehörde vom 2. Dezember 1915 aufgestellt worden.

I. Neuanschaffung von Holzmöbeln 6000 M.

Die Möbel sind aus carolina-pine Holz vorgesehen, mit Ausnahme von Schrankborden und Rückwänden, die aus Tannenholz anzufertigen sind. Sie sollen hellgrau mit Ölfarbe gedeckt gestrichen werden. Damit bei Reinigung des Fußbodens die Möbel nicht beschmutzt und zerstört werden, sollen die Sockel mit Linoleum verkleidet werden.

II. Ausstattungsgegenstände, die von der Verwaltung der Krankenanstalt zu beschaffen sind, 20 000 M.

Bettstellen, Matragen, Kissen, Decken, Wäsche, Kleider und Geschirr sind wie bei früheren Neubauten von der Verwaltung der Krankenanstalt zu beschaffen, weil für diese Gegenstände bestimmte Muster in Frage kommen, über deren Güte und Bewährung die Verwaltung der Krankenanstalt Erfahrung besitzt. Es sind deshalb auch die Kosten für diese Gegenstände nach ihren Angaben zusammengestellt.

III. Uhren, Telephon-, Klingelanlage und Orientierungstafeln 1450 M.

Es sollen Uhren zur Verwendung kommen, wie sie allgemein in den anderen Gebäuden der Krankenanstalt schon im Gebrauch sind. Für den Sprechverkehr der Ärzte und Schwestern vom Hause über die Zentrale der Krankenanstalt nach anderen Stellen ist eine Telephonanlage vorgesehen. Die Klingelanlage und die Orientierungstafeln sind für die Kranken und die Besucher bestimmt.

IV. Verschiedenes 750 M.

In diesem Titel sind hauptsächlich kleine Gegenstände, die jedoch für den allgemeinen Gebrauch und zur Vervollständigung der Einrichtung erforderlich sind, aufgeführt.

V. Insgemein.

Für Anfertigung von Zeichnungen, Beschreibung, Drucksachen, Botengänge, Heizung, Reinigung des Baues sind 2100 M. eingestellt.

Die Gesamtkosten des Inventars werden daher 30 300 M. betragen.

Bremen, den 9. Februar 1916.

Das Hochbauamt I.

(gez.) **Weber.**



Jahres
Die
Längen im
Stunden geg

Die
in Rechnung
Abrechnungen
1)

2)
3)

4)
5)
Die
Inventar
Die
Jüngste Not
1851 Nach

Die
betreffend
anhand
beiden
und Be
fällen
eingeleit

jetzt ein
frage, Er
zwischen
frage wo
Herren die
gehilfe